

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

Montag den 16. Dezember 1872.

(503—1)

Nr. 2010.

Coneurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrstelle für das deutsche und slovenische Sprachfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentierten Gesuche im Dienstwege

bis 16. Jänner 1873

beim k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 4. Dezember 1873.

(502)

Nr. 1992.

Concurs.

Die bisher dreiklassige Mädchen-Abtheilung der k. k. Marine-Volksschule zu Pola wird successive zu einer achtklassigen Volkss- und Bürgerschule für Mädchen erweitert.

Amfangs Jänner 1873 gelangt vorläufig die vierte Volksschul-Klasse zur Eröffnung, und kommt demnach an der oben genannten Schule die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von jährlich 600 fl. ö. W. nebst einem Quartiergelde sammt Möbelzins (gegenwärtig im Betrage jährl. 277 fl. 20 kr.), ferner der Anspruch auf Quinquennal-Zulagen von zehn Percent des Gehaltes bis einschließlich des 30. Dienstjahres verbunden, sowie auch bei eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pension nach den Militär-Pensions-Normen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche, und wird die Schule überhaupt in pädagogisch-didaktischer Beziehung nach den für das Erzherzogthum Niederösterreich bestehenden schulgesetzlichen Normen geleitet.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche

bis längstens 25. Dezember d. J. an das Reichs-Kriegs-Ministerium, Marine-Section, Wien, unter Beilage folgender Documente einzufinden:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. ärztliches Zeugnis über gesunde Körperbeschaffenheit nebst gewissenhafter Angabe etwaiger körperlicher Gebrechen;

3. Studienzeugnisse, sowie Zeugnisse über die erlangte Lehrbefähigung für Volksschulen oder für Volks- und Bürgerschulen, endlich Nachweise über etwaige Kenntnis fremder Sprachen;
4. das Zeugnis über die bisherige Verwendung, falls die Bewerberin bereits im öffentlichen Lehramte thätig war oder es noch ist;
5. Zeugnis über ein tadelloses Vorleben.

Jenen Bewerberinnen, welche schon im Lehramte thätig waren, wird die an andern öffentlichen Schulen bisher zugebrachte Dienstzeit bei Bezeichnung der Quinquennal-Zulagen und seinerzeit der Pension in Anrechnung gebracht, auch ist die Anstellung von Bewerberinnen, welche das gesetzliche Triennium an öffentlichen Schulen bereits zurückgelegt, und nach demselben die Bestätigung erhalten hätten, sofort eine definitive.

Im entgegengesetzten Falle erfolgt die definitive Anstellung nach einem zur Zufriedenheit zurückgelegten Probe-Triennium.

Die nach dem Militärtarife entfallenden Reise-Auslagen (nach den Gebührensätze von Beamten der 10. Diäten-Klasse) für die Uebersiedlungsreise nach Pola trägt das Marine-Arar, und wird der neuernannten Lehrerin für die Bewirkung der Reise von der Militär-Kasse ein entsprechender Reise-Vorschuss gegen nachträgliche Verrechnung ausgeföhrt. Von der Central-Kanzlei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(495—3) Nr. 11.887.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-directions-Erlaz vom 20. Juli 1856, B. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einführung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen werde.

1. Sefer Josef, Mieger, Art.-Nr. 956, Steuerbetrag pro 1871 8 fl. 82 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; Art.-Nr. 635, Einkommensteuer pro 1872 6 fl. 30 kr.

2. Zwar Franz, Wirth, Art.-Nr. 2373, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64, 42 kr. Handelskammerzuschlag; Steuerbetrag pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; Steuerbetrag pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerzuschlag; Art.-Nr. 475, Steuerbetrag pro 1869 4 fl. 36 kr. Einkommensteuer; Art.-Nr. 441, Steuerbetrag pro 1870 6 fl. 30 kr. Einkommensteuer; Art.-Nr. 500, Steuerbetrag pro 1871 5 fl. 88 kr. Einkommensteuer.

3. Börner Primus, Schuster, Art.-Nr. 2478, Steuerbetrag 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

4. Čebnjar Bartl, Greißler, Art.-Nr. 3128, Steuerbetrag pro 1871 1 fl. 77 1/2, 16 kr. pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerzuschlag.

5. Paternoster Johann, Kleinviehstecher, Art.-Nummer 3578, Steuerbetrag pro 1870 13 fl. 12 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 17 fl. 64 kr., 42 kr. Handelskammerbeitrag; Art.-Nr. 516, Steuerbetrag pro 1871 7 fl. 11 kr. Einkommensteuer; Art.-Nr. 647, Steuerbetrag pro 1872 5 fl. 88 kr. Einkommensteuer.

6. Glisic Valentin, Wagner, Art.-Nr. 3604, Steuerbetrag pro 1870 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

7. Peterka Andreas, Kleinviehstecher, Art.-Nr. 3672, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

8. Brezelnik Simon, Kleinviehstecher, Art.-Nr. 3704, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

9. Kubeschnik Johann, Kleinviehstecher, Art.-Nummer 3710, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

10. Kastelliz Andreas, Kleinviehstecher, Art.-Nr. 3772, Steuerbetrag pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

11. Eckerdorf & Hansel, Damenconfection, Art.-Nummer 3943, Steuerbetrag pro 1872 37 fl. 80 kr., 79 kr. Handelskammerbeitrag.

12. Reboll Josef, Schuster, Art.-Nr. 2535, Steuerbetrag pro 1869 77 1/2, 16 kr. pro 1870 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1871 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag; pro 1872 6 fl. 61 1/2, 16 kr. Handelskammerbeitrag.

Stadtmaistrat Laibach, am 5. Dez. 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2763—3)

Nr. 7560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung Petelin die die exec. Feilbietung der dem Josef Dekleva von Prem gehörigen, gerichtlich auf 1930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 45 bis 56 und Pfarrgilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1872,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. September 1872.

(2830—3) Nr. 3532.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lax wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Scheiz von St. Pölten die exec. Versteigerung der dem Herrn Johann Gusel gehörigen, gerichtlich auf 12.000 fl. geschätzten Hausrealität zu Lax Nr. 42, Vorstadt Karlowitz, Urb.-Nr. 168/I des Grundbuches des Stadtdominiums Lax wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Kreisgerichtes Krems vom 7. Jänner 1868, B. 31, noch schuldigen 3000 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1872,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem An-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lax, am 1. September 1872.

(2848—2) Nr. 8118.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 30. Oktober 1872, B. 7337, in der Executionsfache der Kirchenvorstehung von Hrenovitz gegen Josef Milharčík von Hrošice peto. 93 fl. 21 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 30. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873,

früh 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung ge- schritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am

30. November 1872.

(2677—2)

Nr. 16.584.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Wider von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten, im Grdb. Weizenstein sub Urb.-Nr. 202, Rcf.-Nr. 116, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl., 289 fl. 69 kr. und 42 fl. 33 kr. reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

21. Dezember 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anhange ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Oktober 1872.